

HammMagazin

Stadtilustrierte für Hamm Sonderausgabe 2013 / 40. Jahrgang

**SONDER-
AUSGABE**

FahrRad

ANZEIGE



Geschäftsstelle Hamm

59065 Hamm • Sedanstraße 3

Telefon 0 23 81 / 9 06 - 196

hamm@knappschaft.de • www.knappschaft.de

Sattelfest 2013 Ein Fest für die ganze Familie

Interview „Entwicklung in Riesenschritten“

Römer-Lippe-Route Hamm startet das Rad-Erlebnis

INHALT

Ein perfekter Ausgleich	03
Training im sonnigen Süden	04
Neues Zugpferd für Radtourismus	08



Ein Fest für die ganze Familie	10
Alles unter einem Dach	11
Fahrradautobahn für „Ruhris“	13

„Entwicklung in Riesenschritten“	14
Neue Wege für neue Radler	16
Karte: Römer-Lippe-Route	18
Römer-Lippe-Route: Hamm startet das Rad-Erlebnis	22



Platz für große Sprünge	25
Auf der Überholspur	28



Ein gelungener „Alltagstest“	29
Im Zeichen der Sicherheit	32
Damit alles rund läuft	34



Fahrrad Schricke

am Wiescherhöfener Markt
 Kamener Str. 103 · Pelkum · Tel. 3 71 76 36
www.fahrrad-schricke.de

Kanuverleih Harry Hengst



Vermietung von:
Kajaks und Canadiern
Kanutouren

Kleistr. 53, 59073 Hamm, (02381) 32212

Seit 1985 betreiben wir unseren Kanuverleih in Hamm an der Lippe und besitzen mehr als 30 Jahre Erfahrung im Wildwasser- und Kanuwandersport.

Entfliehen Sie der Hektik des Alltags und genießen Sie einige schöne Stunden auf der Lippe z.B. ab Hamm-Uentrop durch die Lippeauen zum Schloss Oberwerries, vorbei an Schloss Heessen zur Fährstrasse oder zum Ruderclub Hamm

Schicken Sie eine Mail oder rufen Sie uns einfach an, wir helfen gerne bei der Planung Ihrer nächsten Tour.

Kanuverleih Harry Hengst, Tel: 02381-32212
www.kanuhengst.de Mail: kanuhengst@aol.com



Wir lieben Herausforderungen!

Ihr Druck- und Medienspezialist aus Hamm

Gribsch & Rochol Druck
 Gabelsbergerstraße 1
 59069 Hamm

Telefon: 02385 931-0
 E-Mail: info@grd.de
 Website: www.grd.de

Ein perfekter Ausgleich

Im Alter von zehn Jahren hat Thomas Doert sein erstes Rennrad geschenkt bekommen: „Die Faszination Fahrradfahren hat mich sofort gepackt – und seitdem nie losgelassen.“ Genau wie sein großer Traum: eine Radtour über die Alpen.

In seiner Freizeit schwingt sich Thomas Doert gerne in den Sattel – bis zu 6000 Kilometer fährt er jedes Jahr mit dem Fahrrad quer durch Deutschland. Für den 54-Jährigen ist Fahrradfahren Hobby, Sport und Ausgleich in einem. „Sobald ich im Sattel sitze, bekomme ich den Kopf frei. Trotz der körperlichen Anstrengung kommt man innerlich zur Ruhe, ist ausgeglichen und kann nebenbei die tolle Landschaft genießen“, erzählt Doert. Seit mehr als 20 Jahren arbeitet der Familienvater aus Dortmund bei der Stadt Hamm, mittlerweile im Stadtteilmarketing. In den Sommermonaten fährt er nach Dienstschluss nicht mit dem Zug, sondern häufig mit dem Fahrrad zurück nach Dortmund. Ohnehin schwärmt der Hobby-Radler von Hamms Vorzügen als Fahrrad-Metropole: „Allein die Topographie ist ideal für Radfahrer, denn es gibt wenig Berge, viel Grün und gute Radwege. Ein weiterer Vorteil ist, dass Hamm – im Vergleich zu anderen Großstädten – weniger Einwohner hat und die Straßen nicht so überfüllt sind. Das erleichtert entspanntes Radfahren und ist ein Luxus, den viele zu leicht vergessen“, betont Doert.

Doert, der Mitglied im Radclub Amor Hamm ist, ist allerdings nicht nur auf Straßen in Hamm und Umgebung unterwegs, sondern deutschlandweit. Er war bereits an der Ostsee, in Thüringen oder Berlin – Anfang September geht es mit radelnden Arbeitskollegen ins rund 460 Kilometer entfernte Flensburg. „Wir haben uns rund 150 Kilometer pro Tag vorgenommen, trotzdem sind solche Fahrten für mich Erholung pur. Man fährt nicht nur über Autobahnen, sondern gewinnt neue Eindrücke von der Landschaft und ist an der frischen Luft – das ist herrlich“, sagt der Hobby-Radler voller Vorfreude. Reichlich neue Eindrücke dürfte Doert gewinnen, wenn er seinen großen Traum in die Tat umsetzt: einmal mit dem Fahrrad die Alpen überqueren. „Die Frage ist nicht ob, sondern wann ich mir diesen Traum erfülle. Allerdings muss ich für diese sportliche Herausforderung noch einige Trainingskilometer zurücklegen.“ ■

„Sobald ich im Sattel sitze, bekomme ich den Kopf frei.“

Thomas Doert



Training im sonnigen Süden

Seit 30 Minuten sitzt Pascal Diemar im Sattel und tritt mit hoher Frequenz in die Pedale. Der 20-Jährige schwitzt, langsamer wird er nicht – darf er auch nicht. Denn die Trainingseinheit auf dem Ergometer soll Diemars persönliche Belastungsgrenze herausfinden. Dafür trägt er eine Atemmaske und ist mit dem Computer verkabelt.



Die so genannte Spiroergometrie war für die Athleten des Radclubs Amor Hamm Auftakt für die heiße Phase der Vorbereitung, die mit einem zweiwöchigen Trainingslager auf der tunesischen Insel Djerba endete. Zwischen 10 000 und 15 000 Kilometer legt Pascal Diemar pro Jahr auf dem Fahrrad zurück. Gesundheit und körperliche Fitness sind da ein Muss: Deshalb mussten sich alle Athleten des RC Amor Hamm vor dem Trainingslager im sonnigen Tunesien einem Leistungscheck unterziehen. Unter Aufsicht von Diplom-Sportlehrer Jens Olt wurden die Nachwuchs-Radfahrer im „Reha Bad Hamm“ auf Herz und Nieren getestet: „Wir gucken zuerst, ob die Jugendlichen gesund sind – vor allem, was Herz und Lunge betrifft. Die Atemgasanalyse bietet uns die Möglichkeit, die Leistungsfähigkeit der Sportler zu ermitteln und herauszufinden, welche

Herzfrequenz optimal für ihr Training ist. Anhand dieser Ergebnisse wird gemeinsam mit dem Trainer ein Trainingsplan erstellt“, erklärt Olt.

Der Trainer, das ist Anton „Toni“ Mader. Der 64-Jährige ist gleichzeitig Trainer und erster Vorsitzender des Vereins – und war

zudem im Jahr 1998 einer der Gründer des Radclubs Amor Hamm. Mader, der früher selbst viele Rennen gefahren ist, habe mitbekommen, dass im Radsport viele Fehler gemacht worden seien. „Geld wurde nur im Erwachsenenbereich in die Hand genommen und nicht für die Jugendlichen. Das wollte ich nicht wiederholen: Bei uns





steht die Nachwuchsförderung im Mittelpunkt. Wir investieren lieber in Ausrüstung und Material für die Jugendlichen statt in teure Profis“, unterstreicht Mader. Bester Beweis für die vorbildliche Nachwuchsarbeit des Vereins: Vor fünf Jahren wurde der RC Amor Hamm von Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann für die beste Jugendarbeit im Jahr 2008 ausgezeichnet.

Mit dem zweiwöchigen Trainingslager im sonnigen Nordafrika, genauer gesagt auf der Insel Djerba an der Ostküste Tunesiens, hat für die heimischen Radfahrer traditionell die Freiluftsaison begonnen. Zwar fahren die Athleten je nach Witterung das ganze Jahr über auch draußen, aber in den Wintermonaten wird größtenteils in der Halle trainiert: auf dem Ergometer, beim Zirkel-, Geräte-, Kraft- und

Ausdauertraining oder mit Gymnastik. Das Trainingslager in den Osterferien diente den sechs Fahrern als Grundlagen-Training für die anstehenden Rennen – speziell natürlich für das eigene Heimrennen, den „6. Spadaka Jugendradrenntag Bockum-Hövel“ am 28. April. Obwohl das Programm mit Trainingsstrecken von 90 bis zu 170 Kilometern pro Tag durchaus ambitioniert war, kam der Spaß nicht zu kurz: „Es war eher ein Trainingsurlaub. Natürlich haben wir viel gemacht. Allerdings bringt es mehr, wenn die Jungs mit Spaß bei der Sache sind. Wir haben unterwegs häufiger mal eine Pause eingelegt, um einen Kaffee zu trinken oder an den Strand zu gehen“, erklärt Mader.

Nicht zuletzt dank des Trainingslagers sieht Tony Mader seine Schützlinge für die Saison gerüstet, in der jeder Fahrer rund

30 Rennen bestreitet. In der Mannschaftswertung tritt der RC Amor („Wir haben zwar die Qualität, um in der Bundesliga zu fahren, aber dafür fehlt uns das nötige Geld“) nicht an, an ehrgeizigen Zielen mangelt es trotzdem nicht: „Wir möchten möglichst immer einen Fahrer in den ‚Top Ten‘ platzieren und bei den Qualifikationsrennen zur Deutschen Meisterschaft bestmöglich abschneiden.“ ■

Tipp: **Online**

Mehr Informationen zum RC Amor Hamm gibt es im Internet unter:

www.rc-amor-hamm.de



Hotel Hamm



- **Millioneninvestment in Renovierungsmaßnahmen**
- **Alle Zimmer neu gestaltet**
- **Kostenfreier WLAN-Zugang im gesamten Hotel**
- **Attraktive Wochenendangebote**

Zimmer inkl. Frühstück ab € 79,00

Mercure Hotel Hamm, Neue Bahnhofstr. 3, 59065 Hamm,
Tel. 02381-9192-0, Fax. 02381-9192-833



www.landcafe-gut-humbrechting.de

Im ehemaligen Stallgebäude unseres Gutshofes befindet sich seit 1995 ein Bauernhofcafé und Saisonrestaurant. Wir sind bekannt für hausgemachte Torten, Kuchen und Waffeln sowie unser Frühstücksbuffet.

Öffnungszeiten:

ganztägig 14.30 - 19.00 Uhr,

Mittwoch und Sonntag ab 9.30 Uhr auf Anmeldung,

1. April - 30. September von 14.00 - 20.00 Uhr, sonntags ab 11.00 Uhr

Montag Ruhetag

Landcafé Gut Humbrechting, Humbrechting 1,
59510 Lippetal - Schöneberg, Tel.: 02923-1475

Gaststätte Bäckerei Meier

sky-Sportsbar



Bäckerei • Saalbetrieb • Sonnenterrasse

Genießen Sie während Ihrer Pause Kaffee, Kuchen oder kleine Gerichte auf unserer bequem eingerichteten

Sonnenterrasse

Sie finden uns 80 Meter südlich vom Knotenpunkt 9 der „Römer-Lippe-Route“

Beckumer Str. 1 - Lippetal-Herzfeld - Tel.: 02923-498
joshy@gaststaette-meier.de

Restaurant Lippborger Hof

Öffnungszeiten:

Täglich 16:00 - 23:00 Uhr

Küche 16:00 - 22:00 Uhr

Ab 01.06. - 01.09.2013

Täglich 11:30 - 14:00 Uhr

& 16:30 - 23:00 Uhr

Küche bis 22:00 Uhr

Mittwoch geschlossen (Ruhetag)



Hauptstr. 18
59510 Lippborg
Tel. 02527-325

lippborger.hof@t-online.de

HOTEL RESTAURANT Haus Volking



48317 Drensteinfurt • Herrenstein 22
Telefon 0 23 87 / 665 • Telefax 0 23 87 / 666
info@hotel-volking.de • www.hotel-volking.de

NATURWILDPARK

Granat - Der ganz andere Wildpark

Größter Naturwildpark Deutschlands • Über 500 Tiere auf ca. 1 Mio m²

Wandern ohne Zäune (excl. Raubtiere)

P kostenlos



www.naturwildpark.de

Granatstr. 626 • 45721 Haltern-Lavesum • Tel. 0175/376 73 86



Neues Zugpferd für Radtourismus

In Hamm gibt es jährlich rund 135 000 Hotelübernachtungen, das touristische Potenzial ist damit aber noch nicht ausgeschöpft. Insbesondere der Radtourismus bietet viele Möglichkeiten – und hat mit der Römer-Lippe-Route künftig ein besucherstarkes Zugpferd.

„Der Radtourismus, der nicht nur aus der Römer-Lippe-Route besteht, wird frischen Wind in unsere Stadt bringen“

Exakte Aussagen zu Besucher- und Übernachtungszahlen für die Römer-Lippe-Route sind schwierig zu treffen. Die Planungen für die neue Fahrradstrecke orientieren sich vor allem an einer Potenzialanalyse sowie an Zahlen des vergleichbaren RuhrtalRadwegs. „Die Zahlen für die Römer-Lippe-Route zu Radlern oder Übernachtungsgästen sind aufgrund der

Erfahrungen ähnlicher Touren recht zuverlässig, trotzdem kann es in beide Richtungen Abweichungen geben. Klar ist aber, dass die Römer-Lippe-Route – nicht zuletzt aufgrund der günstigen Lage – ein riesiges Potenzial für unsere Stadt bietet“, betont Ralf Hohoff, Referatsleiter Stadtmarketing und Touristik.

Willkommen
in Hamm's privater Gasthaus Brauerei
.....Die Seiten zum Mitnehmen.....

BRAUHOFF WILSHAUS

Einkehren - wohlfühlen!!!!

Wir sind das Radfahrer-Gasthaus vor den Toren „Hamm“

essen trinken unterhalten tanzen flirten feiern

*Dürfen wir vorstellen???
Unsere Tiere...*

Unsere Martinsgänse...

Unsere Esel...

Brauhaus Wilshaus
Baumstraße 46
56071 Hamm

Fon: +49 2385 8855
Fax: +49 2385 6041
Mobil: +49 173 5328655

www.brauhoef-wilshaus.de
Email: info@brauhoef-wilshaus.de

Öffnungszeiten im Sommer:
01. April bis 15. Oktober
Mi. - Fr. ab 16 Uhr, Sa. ab 14 Uhr, So. ab 10 Uhr



15 000

**erwartete Übernachtungen pro Jahr
in Hamm durch die Römer-Lippe-Route**

Das Projekt Römer-Lippe-Route ist unter der Geschäftsführung der Ruhr-Tourismus GmbH eine Kooperation von 37 Partnern aus Kommunen, Kreisen, Städten, Wasserverbänden und Tourismusverbänden. Hamm war von Anfang an aktiv dabei: als Bindeglied zwischen Vertretern des Lippe-Oberlaufs und des Unterlaufs, als Triebfeder des Projekts sowie aufgrund der zentralen Lage als regelmäßiger Treffpunkt.

Allein für dieses Jahr werden rund 60.000 Besucher der Strecke erwartet (2014: 75 000, 2015: 90 000). Ähnlich wie bei anderen Radstrecken gehen die Verantwortlichen davon aus, dass die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Radfahrer, die die gesamte Strecke fahren werden, rund 3,8 Nächte betragen wird. Bis Ende des Jahres werden in Zusammenhang mit der Römer-Lippe-Route rund 68 000 Übernachtungen erwartet – min-

destens 10 000 bis 15000 Übernachtungen davon in Hamm. Denn Hamm liegt ziemlich genau in der Mitte der rund 295 Kilometer langen Hauptroute von Detmold nach Xanten und bietet sich als Übernachtungsort zur Hälfte der Tour an. „Wir streben an, dass langfristig rund ein Viertel der Übernachtungen in Hamm stattfinden und wir die Besucher mit gezielten Angeboten länger und mehrfach an unsere Stadt binden können“, unterstreicht Hohoff. Insbesondere das Schloss Oberwerries, das als „Bed and Bike“-Betrieb zertifiziert wurde, sowie die Umgebung mit Lippefähre und der Lippeaue soll in die Route eingebunden und durch neue Angebote wie Kanutouren ergänzt werden. Gleichzeitig soll die Römer-Lippe-Route, die die Hobby-Radfahrer entlang einiger Sehenswürdigkeiten rund 20 Kilometer durch Hammer Stadtgebiet führt, die Besucher in Richtung Innenstadt leiten. Schließlich zeigen Untersuchungen von Tourismus NRW, dass

Übernachtungsgäste rund 75 Euro pro Tag – beispielsweise für Unterkunft, Gastronomie, Einzelhandel oder Freizeitaktivitäten – ausgeben. „Die Besucher sollen sich bei uns wohlfühlen und ihr Geld bei uns in Hamm lassen. Zusätzlich zu anderen Entwicklungen in unserer Stadt wird der Radtourismus, der nicht nur aus der Römer-Lippe-Route besteht, frischen Wind bringen“, ist sich der 47-Jährige sicher.

Vom Zugpferd Römer Lippe-Route sollen auch die anderen Radrouten in Hamm und Umgebung profitieren: beispielsweise die Landesgartenschau-Route, die Route der Industriekultur, der Radschnellweg Ruhr oder der Werse-Radweg. „Wir sind dabei, unsere verschiedenen Radstrecken so zu vernetzen, dass Fahrradfahrer problemlos zwischen den Routen wechseln können – stets über Hamm als Knotenpunkt und Aufenthaltsort“, verdeutlicht Hohoff. ■

...natürlich
BERGKAMEN

Eröffnungsveranstaltung der Römer-Lippe-Route

1. Mai im Yachthafen Rünthe und
2. Mai an der Holz-Erde-Mauer in Oberaden

Classis Augusta Drusiana - Römisches Lager - Gladiatorenkämpfe- Musikprogramm - römische Speisen u.v.m.



Das sollten Sie auch nicht verpassen: Großes Hafenfest vom 7. - 9. Juni 2013 in der Marina Rünthe
Infos unter www.bergkamen.de



Sonntag, 21. Juli

8. Sattel-Fest
im Kurpark Hamm

kehre mit Bus und Bahn gibt es in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, nur kurze Teilstrecken zu absolvieren. „Mit dem lockeren Ausflugscharakter, dem bunten Programm und den eingerichteten Etappenzielen ist das Sattel-Fest ideal für alle Fahrradfahrer – von Freizeitradlern bis hin zu Familien mit Kindern“, betont Skrzipietz.

Für die Veranstalter des Sattel-Festes – neben dem Stadtmarketing Hamm sind das Stadtmarketing Soest, die Gemeinde Welver und der Kreis Soest beteiligt – ist der 21. Juli eine organisatorische Herausforderung. Schließlich werden über den Tag verteilt mehrere zehntausend Radler unterwegs sein. Über 100 Helferinnen und Helfer sowie 60 Verkehrskadetten werden zwischen Hamm und Soest im Einsatz sein. Es werden mehr als 170 Richtungsschilder und 318 zusätzliche Verkehrsschilder aufgestellt und 50 Kreuzungen gesperrt.

Mittelpunkt des Sattel-Festes ist der Kurpark in Hamm, der als Start- und Zielpunkt dient. Zwischen 9 und 18 Uhr kann die Strecke zwischen den beiden Städten befahren werden. Zudem warten im Kurpark der traditionelle Fahrradmarkt mit Live-Musik, familienfreundlichen Showeinlagen, einem Fahrradorchester, zahlreichen Infoständen rund ums Thema Radfahren sowie einer Fahrradwaschanlage. Während der gesamten Veranstaltung wird im Kurpark nicht nur für das leibliche Wohl der Gäste, sondern auch für die Sicherheit der Fahrräder gesorgt. Es sind nämlich ausreichend bewachte Fahrradparkplätze auf dem Gelände eingerichtet. ■

Ein Fest für die ganze Familie

Im vergangenen Jahr hat das Sattel-Fest bei bestem Sommerwetter einen Besucherrekord geknackt: Bis zu 50 000 Radfahrer waren auf der Strecke – oder zumindest auf Abschnitten – zwischen Hamm und Soest unterwegs. Die Organisation läuft reibungslos und das bunte Rahmenprogramm steht. Die Voraussetzungen für das 8. Sattel-Fest am Sonntag, 21. Juli, stimmen, um die 50 000-Teilnehmer-Marke erneut zu knacken – wenn das Wetter mitspielt.

Das Wetter sei in jedem Jahr die große Unbekannte, erklärt Knud Skrzipietz vom Stadtmarketing Hamm. „Gutes Wetter wirkt sich natürlich auf die Besucherzahlen und die Laune der Leute aus. Sollte es regnen, hätten wir einen Plan B in der Tasche.“ Nichtsdestotrotz hoffen Veranstalter wie Radfahrer für die achte Auflage des Sattel-Festes auf sonniges oder zumindest trocke-

nes Wetter. Denn die Attraktion der Großveranstaltung – die freie Fahrt zwischen Soest und Hamm – findet nun mal unter freiem Himmel statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich auf fast 40 autofreie Kilometer und Fahrradmärkte in Hamm, Welver und Soest sowie zehn Verpflegungsstände entlang der Strecke freuen. Durch eingerichtete Sonderver-

Tipp:

Online

Mehr Informationen zum Sattel-Fest gibt es im Internet unter:

www.sattel-fest.de



Alles unter einem Dach

Die Radstation am Hammer Bahnhof bietet 650 sichere Fahrrad-Parkplätze und ein attraktives Dienstleistungsangebot. Darüber hinaus ist die Radstation ein wichtiger Ort zur Integration in Arbeit.

Horst Witt kennt den Rhythmus der Radstation. Ein kurzer Blick auf die ankommenden Radfahrer, ein Blick auf die Uhr, dann weiß er: „Jetzt kommen die ganzen Lehrer“. Dabei ist es aber möglicherweise auch für den langjährigen Mitarbeiter der Radstation immer schwieriger, den Überblick über die Kundenströme zu behalten. Denn seit der Eröffnung 1998

9 270

**Radeinstellungen
pro Monat**

sind die Kundenzahlen der Radstation am Bahnhof Hamm konstant gestiegen. Durchschnittlich nimmt die Radstation 9270 Radeinstellungen pro Monat vor. Derzeit sind 198 Kunden Inhaber einer Jahreskarte, 162 Kunden haben eine Monatskarte. Im vergangenen Jahr wurden außerdem durchschnittlich 605 Tageskarten pro Monat verkauft.

Die Einstellung der Fahrräder funktioniert nach einem festen System. Die

meisten Kunden geben bei der Abgabe direkt eine Uhrzeit an, zu der sie das Fahrrad benötigen. Diese wird dann im Computer gespeichert und die Fahrräder werden von den Radstation-Mitarbeitern nach einem Farbsystem in den rund 165 Meter langen Gängen abgestellt. Zur vereinbarten Zeit holen die Mitarbeiter das Rad wieder nach vorne und es steht im Ausgabebereich wieder für die Kunden bereit.

Über die Radeinstellung hinaus hat die Station, die zu den größten bewachten Fahrradparkhäusern in ganz NRW gehört, ein attraktives Dienstleistungsangebot etabliert. Zu diesem gehört der Räder-Verleih, die Fahrrad-Pflege, die Fahrrad-Codierung oder der Verkauf von kleineren Ersatzteilen – insbesondere aber die schnelle Fahrrad-Reparatur. „Gibt ein Kunde sein Rad nach der Arbeit an der Radstation zur Reparatur, kann er damit in den meisten Fällen am nächsten Morgen schon wieder zur Arbeit fahren“, nennt Horst Witt einen für viele Pendler und Berufstätige wichtigen Service.

Für den Betrieb in der Radstation sorgen Beschäftigte, die durch das Angebot eines sogenannten „Ein-Euro-Jobs“ oder durch die Mitarbeit in einer Beschäftigungsmaß-



nahme zur Eingliederung in das Arbeitsleben wieder eine Perspektive im Arbeitsleben erlangt haben. „Das Tätigkeitsfeld, in das die Teilnehmer eingearbeitet werden, umfasst den Kundenservicebereich sowie kleinere Reparaturen“, erklärt Dirk Oltmanns vom evangelischen Perthes-Werk. Größere Reparaturen würden von festangestellten Fahrradmechanikern erledigt. Im Übrigen könne man auch Fahrräder zur Radstation bringen, von denen man sicher ist, dass eine Reparatur keinen Sinn macht. „Wir nehmen die Fahrräder dann auseinander, die Einzelteile werden überprüft und bei Funktionstauglichkeit für Reparaturen verwendet“, erklärt Oltmanns. „Fahrrad-Recycling“ nennt die Radstation diese Aktion, die den Hammer Radverkehr um eine weitere ökologische Komponente bereichert. ■

Frühling & Sommer 2013



Hammer Radler-Rendezvous

63,00 € pro Person Sonntags
79,00 € pro Person Mo bis Sa
Verlängerungsnacht 40,00 €

- 1 Radler-Willkommenstrunk
- 1 Übernachtung im DZ inkl Frühstücksbuffet
- 1x Drei-Gang-Menü
- 1x Eintritt in die Aquawelt der Maximare-Erlebnistherme (Wellness- Anmeldungen vor Ort zubuchbar) oder in den Freizeitpark Maxipark (inkl. Schmetterlingshaus)

Spargel küsst Erdbeere ab dem 01. April

Starten Sie mit uns in die Spargelsaison und genießen Sie z.B. ein verführerisches 3-Gang-Spargel-Menü für 26,50 €

Menü unserer Auszubildenden Freitag, 19. April

Unsere 3 Kochazubis kochen ein tolles 3 Gang-Menü für Sie, das unsere 4 Hotel- und Restaurantazubis Ihnen gern servieren. Wir sponsorn dieses Highlight und Sie zahlen nur 19,50 € für ein Frühlingsmenü der Spitzenklasse.

Großes Spargelbuffet Freitag, 03. Mai

mit vielen Frühlingsdelikatessen, Erdbeeren und Rhabarber

Himmelfahrts-Jazz Donnerstag, 09. Mai

ab 11.45 Uhr auf dem Kirchplatz mit der Dixie-College-Band

Pfingstsonntag und Montag Sonntag, 19. Mai Montag 20. Mai

Brunch von 11-12 Uhr Frühstück mit hausgemachten Marmeladen, Eiern in vielfältiger Auswahl, ab 12.15 Uhr Suppe, drei Hauptgänge und Desserts. Das alles für nur 21,50 €, Kinder zahlen selbstverständlich nur die Hälfte.

ALTE MARK
HOTEL • RESTAURANT



Hotel Restaurant Alte Mark
Alte Soester Straße 28
59071 Hamm

T.: +49 (0) 2381-980560
W: www.alte-mark.de
E: info@alte-mark.de



Sparkassen-Finanzgruppe

**Entspannen Sie sich.
Sie haben es sich verdient.**

 **Sparkasse
Hamm**

Mit der Sonne um die Wette strahlen, Genuss und Lebensfreude, gute Gespräche ... Ein kleines Stück vom großen Glück. Umso besser, wenn Sie sich auch mit einem Blick auf Ihre finanzielle Situation bequem zurücklehnen können. Dann liegt nichts näher, als mit uns jetzt über Ihre Zukunftspläne und Wünsche zu sprechen. Wir geben Ihnen wertvolle Tipps und machen Ihnen interessante Angebote, die Ihnen ein Höchstmaß an finanzieller Entspannung bieten können. Sprechen Sie mit uns darüber. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Fahrradautobahn für „Ruhris“

Das Projekt „Radschnellweg Ruhr“ des Regionalverbands Ruhr (RVR) möchte die Ruhrgebietsstädte von Duisburg bis nach Hamm miteinander verbinden und so den Radverkehr zwischen den Städten ausbauen. Hamm könnte durch den Ausbau des Abschnitts zwischen Dortmund und Hamm profitieren, ohne städtische Finanzmittel einsetzen zu müssen.

Die durch das Ruhrgebiet verlaufende A40 – auch Ruhrschnellweg genannt – hat mit abschnittsweise über 100 000 Fahrzeugen am Tag eines der höchsten Verkehrsaufkommen in Deutschland. Die zu Stoßzeiten häufigen Staus brachten der Strecke deshalb die unschönen Beinamen „Ruhrschleichweg“ oder „längster Parkplatz der Welt“ ein.

Der Regionalverband Ruhr (RVR) hat die Initiative ergriffen, diese hohe Verkehrsbelastung dadurch zu verringern, dass mehr Menschen auch für Wege zwischen den Städten aufs Rad oder E-Bike umsteigen. Der 80 Kilometer lange Radschnellweg Ruhr soll die Innenstädte, Arbeitsplätze und Hochschulen von Duisburg über Mülheim an der Ruhr, Essen, Gelsenkirchen, Bochum, Dortmund und den Kreis Unna bis nach Hamm miteinander verbinden. In einem ersten Gutachten wird das Projekt als Chance gesehen, in Verbindung mit der schnell wachsenden Zahl von E-Bikes das Rad auch bei den mittleren Pendler-Distanzen bis zu 20 Kilometer als vollwertiges Verkehrsmittel zu etablieren. Im Korridor des Radschnellwegs könne ein Anteil an den Pendler-Wegen von bis zu 15 Prozent erreicht werden.

Zurzeit wird eine Machbarkeitsstudie erstellt, die Anfang kommenden Jahres vorliegen soll. Das Arbeitspaket zur Erstellung umfasst neben der Trassenplanung eine Kosten-Nutzen-Analyse sowie ein Kommunikationskonzept. Das Bundesverkehrsministerium finanziert die Erstellung der gesamten Studie im Rahmen des Programms "Nationaler Radverkehrsplan" mit 370 000 Euro. Der Routenverlauf zwischen Hamm und Dortmund ist bereits relativ sicher: Östlich der Dortmunder Innenstadt soll der Bahnseitenweg neben der S-Bahnlinie S 4 genutzt werden, der bis Unna-

Königsborn führt. Für den weiteren Verlauf zwischen Unna-Königsborn und Hamm wird eine Streckenführung favorisiert, die von Königsborn über die sogenannte 'Klößner-Bahn', eine stillgelegte und zum Radweg umfunktionierte Güterstrecke, über Kamen und Bergkamen nach Werne führt. Ab der Marina in Rünthe wird der Mitteldeich-Radweg zwischen Kanal und Lippe für die restliche Strecke bis zur Hammer Innenstadt genutzt. Durch die Mitnutzung und den Ausbau des Mitteldeich-Radweges könnte die auch für den Innerortsverkehr zwischen der City und Herringen bedeutsame und stark genutzte Route aufgewertet werden: „Der Mitteldeichradweg würde asphaltiert und beleuchtet. Er wäre dann auch im Winter nutzbar und eben auch mit den E-Bikes“, erklärt Carsten Gniot, Abteilungsleiter Verkehrsplanung im Hammer Stadtplanungsamt. Von Herringen könne man insbesondere mit dem E-Bike dann schnell in die Innenstadt gelangen, aber auch nach Werne oder Bergkamen. „Das ist für gelegentliche Fahrten wie Ausflüge interessant, aber auch für Pendler“, ist Gniot sicher.

Aufgrund der überregionalen Bedeutung des Radschnellwegs arbeiten der RVR und das Land bereits an einem tragfähigen Finanzierungsmodell. Im Gespräch ist eine Anlehnung an die bewährte Finanzierung von Landesstraßen, für deren Neu- und Ausbau das Land zuständig ist. Auf die Stadt Hamm und die anderen Kommunen kämen dann keinerlei Kosten für die „Fahrradautobahn für Ruhris“ zu. ■





Ausgezeichnet: Am 1. Februar fand in Berlin die Preisverleihung des „ADFC Fahrrad-Klimatests 2012“ statt. Carsten Gniot (Bildmitte) nahm stellvertretend für die Stadt Hamm die Urkunde für den dritten Platz entgegen.

„Entwicklung in Riesenschritten“

Jeder vierte Verkehrsteilnehmer in Hamm könnte bald mit dem Fahrrad unterwegs sein. Im Interview mit dem „Hamm-Magazin“ spricht Carsten Gniot, Abteilungsleiter der städtischen Verkehrsplanung, über die Ergebnisse des „ADFC Fahrrad-Klimatests 2012“, mögliche Verbesserungen und die Aussichten als „Fahrrad-Metropole“.

Hamm-Magazin: Herr Gniot, beim „ADFC-Fahrradklimatest 2012“ landete Hamm bei Städten bis zu 200 000 Einwohnern deutschlandweit auf Rang drei – in Nordrhein-Westfalen sogar auf dem ersten Platz. Wie sehr hat sie das überrascht?

Gniot: Es hat mich nicht wirklich überrascht, schließlich haben wir beim letzten Klimatest vor acht Jahren mit Platz vier ebenfalls sehr gut abgeschnitten. Aber natürlich freut uns die Verbesserung und der Sprung unter die ‚Top 3‘. Es ist die Bestätigung, dass die Fahrradfahrer in Hamm unsere Arbeit zu schätzen wissen – vor allem, weil wir uns insbesondere bei den ‚harten Faktoren‘ stark verbessert haben.

Hamm-Magazin: Könnten Sie uns das bitte genauer erklären? Was genau meinen Sie mit harten Faktoren?

Gniot: Harte Faktoren sind Dinge, die wir als Stadt selbst aktiv gestalten und beeinflussen können. Wir unternehmen im

Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten große Anstrengungen, die Stadt investiert jährlich nicht nur rund eine halbe Million Euro in den Bau von Radwegen, sondern zudem rund 200 000 Euro in die



Erhaltung des Radwegenetzes. Es ist schön, dass die Radfahrerinnen und Radfahrer unsere Bemühungen registrieren und positiv bewerten. Denn in den Kategorien Radfahrwege, Ampelschaltung, Sicherheit im Straßenverkehr oder Erreichbarkeit des Stadtzentrums haben wir die größten Notensprünge gemacht. Bei den weichen Faktoren – beispielsweise im Bereich Freizeitverkehr oder Spaßfaktor beim Radfahren – konnten wir unsere Bestnoten ebenfalls halten.

Hamm-Magazin: In welchen Bereichen kann sich Hamm denn noch verbessern?

Gniot: Verbessern können wir uns ungeschadet der guten Bewertungen überall. Wir werden nicht den Fehler begehen und uns auf dem Erfolg ausruhen. Selbst beim ADFC-Klimatest war ja nicht alles ‚Friede, Freude, Eierkuchen‘ – in einigen Kategorien wie Führung an Baustellen, Winterdienst auf Radwegen oder Falschparker

auf Radwegen haben wir nicht so gut abgeschnitten. Darüber hinaus sind wir dabei, in den kommenden Jahren Alternativrouten für Radfahrer zu den stark befahrenen Hauptverkehrsstraßen zu entwickeln. Als nächstes größeres Projekt soll beispielsweise in Zusammenarbeit mit dem Land die Werler Straße verkehrssicherer und fahrradfreundlicher gestaltet werden – durch streckenweisen Neubau von Radwegen, fahrradfreundlichen Umbau von Kreuzungen oder die Ausschilderung von Alternativrouten.

Hamm-Magazin: Wie beurteilen Sie die Entwicklung Hamms? Ist Hamm schon eine „Fahrrad-Metropole“?

Gniot: Hamm entwickelt sich mit Riesenschritten. Bei der letzten Untersuchung vor fünf Jahren lag der Anteil von Radfahrern im Straßenverkehr schon bei 17 Prozent – da gehören wir schon jetzt zu den „Rad-Metropolen“ unter Deutschlands Großstädten. Mittelfristig streben wir einen Verkehrsanteil von 25 Prozent an, was auch durchaus realistisch ist. Mit der Entwicklung unserer Hochschulen wird es deutlich mehr Fahrradfahrer in unserer Stadt geben, schließlich ist kein Verkehrsmittel so günstig, gesund und umweltfreundlich. Wenn dadurch eine ‚Sogwirkung‘ entsteht und zunehmend mehr Bürgerinnen und Bürger zum Fahrrad greifen – umso schöner. ■



Zur Person

Carsten Gniot

Carsten Gniot wurde am 16. Juni 1962 in Wanne-Eickel geboren, ist verheiratet und lebt in Dortmund. Seit 1992 ist der Diplom-Ingenieur der Raumplanung Leiter der Abteilung Verkehrsplanung im Stadtplanungsamt der Stadt Hamm.

Die Verkehrsplanung bearbeitet die Grundsatzfragen der Verkehrsentwicklung in Hamm, beispielsweise Fragen rund um Verkehrsaufkommen, Verkehrsprobleme, Sicherheit im Straßenverkehr, neue Radwege und Busverbindungen oder wie sich Hamms Verkehrsverhalten in Zukunft gestalten wird.



LVM-Servicebüro

Michael Kollas

Soester Straße 19

59071 Hamm

Telefon (0 23 81) 88 00 88

info@kollas.lvm.de



Praxis für Zahnmedizin

Dr. med. dent. R. Furtner-Volling
Dr. med. dent. S. Peters
ZA R. Scholz
ZA & M.B.A. A. Barthelmey
Dr. med. dent. H.-J. Dittert

Ahlener Straße 72
59073 Hamm
Tel.: 02381/32025
Mo – Fr 8:00 – 20:00

www.praxisfuerzahnmedizin.de



Anzeigen

Impressum:

Herausgeber / Verlag
Verkehrsverein Hamm e.V.
Willy-Brandt-Platz, 59065 Hamm
www.verkehrsverein-hamm.de

Redaktion
Ulrich Weißenberg (verantw.)

Anzeigen
Norbert Pake, Verkehrsverein Hamm e.V.
Telefon: 0 23 81 / 37 77 22
Telefax: 0 23 81 / 37 77 51
E-Mail: pake@hamm-magazin.de

Satz
Michelle Tesche, Verkehrsverein Hamm e.V.
Thorsten Hübner

Druck
Griebsch & Rochol Druck GmbH & CO. KG
Gabelsbergerstr. 1, 59069 Hamm



Neue Wege für neue Radler

Die Zahlen zum Radverkehr weisen Hamm bereits als „Rad-Metropole“ aus. Doch durch die Baumaßnahmen in diesem Jahr soll das Hammer Radwegenetz noch weiter wachsen.

25 %

Radverkehrsanteil als ehrgeiziges Ziel

In die Gänge gekommen ist Hamm in Sachen Fahrradförderung als eine der ersten Kommunen in Nordrhein-Westfalen. Als Gründungsmitglied der "Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in NRW" fördert die Stadt den Radverkehr seit 1993 intensiv und nachhaltig. Die Erfolge können sich sehen lassen. Statistisch gesehen hat fast jeder Hammer – vom Säugling bis zum Greis – ein Fahrrad. Denn auf rund 178 000 Einwohner kommen etwa 170 000 Fahrräder. Was aber viel wichtiger ist: Die Hammer benutzen es auch. Rund 100 000 Fahrten werden pro Tag in Hamm mit dem Fahrrad zurückgelegt – mit durchschnittlich 2,5 Kilometern pro Fahrt. Ob Einkauf, Schule, Beruf oder Freizeit: Für ihre Wege können die Hammer ein gut ausgebautes Radwegenetz nutzen. Rund um die City verläuft die „Fahrrad-Promenade“ 3,5 Kilometer durch die grünen Ringanlagen. Elf beschilderte Radrouten führen aus allen Ortsteilen in die Innenstadt.

„Das Radwegenetz ist inzwischen über 160 Kilometer lang“, erklärt Cornelia Winkelmann, die seit mehr als zwanzig Jahren Radverkehrsbeauftragte der Stadt Hamm ist. Mit dem – bei der letzten Untersuchung 2008 ermittelten – Radverkehrsanteil von rund 17 Prozent gehöre Hamm bereits zu den „Rad-Metropolen“ der Region. Winkelmann geht allerdings davon aus, dass der Radverkehrsanteil seit der letzten Untersuchung noch weiter gestiegen ist – und nennt ein ehrgeiziges Ziel: „Wir streben einen Radverkehrsanteil von 25 Prozent an“.

Um diesem Ziel näher zu kommen, werden in diesem Jahr in Hamm zahlreiche Radwegebaumaßnahmen vorgenommen. Im Zuge der Umgestaltung der Neuen Bahnhofstraße wird das Radwegenetz im Innenstadtbereich um einen wichtigen Lückenschluss ergänzt (125 000 Euro Baukosten für die Radwege). Die Radwege im Lippepark (Schacht Franz und Kanalpark) werden für rund 700 000 Euro ausgebaut. Mit der Rad- und Fußwegbrücke zwischen Herringen und Bockum-Hövel („Brückenschlag Herringen – Bockum-Hövel“, insgesamt 4,25 Millionen) werden für den Hammer Westen wichtige Vernetzungen geschaffen. Denn damit wird die autofreie Radroute von Pelkum über Herringen nach Bockum-Hövel weitergeführt und Nordherringen an den Mitteldeich-Radweg angeschlossen.

Die Radwege im Umfeld der Warendorfer Straße (Bahnübergangsbeseitigung und Neubau zweier Radwegeunterführungen) schlagen mit Baukosten in Höhe von zwei Millionen Euro zu Buche. Der Alleinradweg von Unna-Königsborn nach Welvescheidungen auf der ehemaligen Bahntrasse wird fast sieben Kilometer durch Hammer Stadtgebiet führen und soll ungefähr zwei Millionen Euro kosten. Außerdem wird der Zwei-Schlösser-Weg, der Schloss Heessen und Schloss Oberwerries verbindet, durch eine rund 50 000 Euro teure Oberflächenbefestigung für Radfahrer ganzjährig befahrbar gemacht. Der weitere Ausbau des Radwegs „Auf Börgers Hof“ (zwischen Deutzholz und Kamener Straße) soll die Anbindung Pelkums an das Naherholungsgebiet rund um die Sundernhalde sicherstellen. ■

Hotel - Restaurant
Zur Rauschenburg

direkt an der Römerroute in Olfen, Münsterland



Öffnungszeiten im Sommerhalbjahr

Dienstags:
ab 15:00 Uhr

Mittwochs bis Sonntags
und an Feiertagen von
10:00 Uhr bis 23:00 Uhr
geöffnet

Ruhetag:
Montag

Innerhalb der
Öffnungszeiten
Warme Küche von
12:00 Uhr - 14:00 Uhr
17:30 Uhr - 21:00 Uhr

- > Direkt an der Lippe gelegen
- > Hotelzimmer mit Dusche/Bad, WC und TV
- > Großer Parkplatz am Haus
- > Gartenwirtschaft

Lemhegge 22, 59399 Olfen
Tel.: 0 23 63/3 19 11, Fax: 0 23 63/3 14 85
Mail: kontakt@hotel-zur-rauschenburg.de
Internet: www.hotel-zur-rauschenburg.de



Hotel 12 Bäume
Unser Haus liegt direkt an der
"Römer-Lippe-Route"

Hotel 12 Bäume
Burenkamp 19
59368 Werne
Telefon: 0 23 89 / 32 79
www.hotel12baeume.de



Rasten und Stärken
an der Römer-Lippe-Route

...ausgezeichnete Küche · 98 Betten
Rad- und Wanderwege
am Haus beginnend

ZUR LINDE
***HOTEL - RESTAURANT



Mittelstr. 96 • 46514 Schermbeck • Tel. 02853-9136-0 • Fax 02853-913630
info@hotel-zur-linde-scherbeck.de • www.hotel-zur-linde-scherbeck.de

Jetzt neu:

BVA

**Der Radreiseführer
zur Route!**

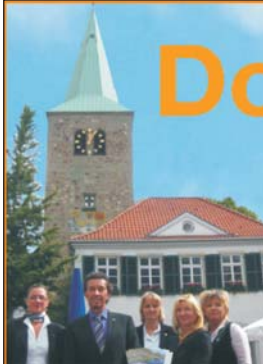


- **Einmalig komfortabel** – durch passende Karten und Wegbeschreibungen auf einen Blick – kein Herumblättern!
- **Immer ein Dach über dem Kopf** – mit umfangreichem Übernachtungsverzeichnis
- **Gut informiert** – die schönsten Sehenswürdigkeiten sind im Reiseführerteil beschrieben

Jetzt erhältlich im Buchhandel, in den Tourist-Infos oder beim

BVA Bielefelder Verlag
Niederwall 53, 33602 Bielefeld
Tel.: 0521 - 59 55 40, E-Mail: bestellung@bva-bielefeld.de
Internet: www.fahrrad-buecher-karten.de

Dorsten
entdecken



Mit der stadinfo Dorsten geht das ganz leicht. Ihre Servicestelle rund um Freizeit und Touristik in Dorsten.

Wir planen ganz individuell nach Ihren Wünschen:

- Hanserundgänge mit kulinarischem Hansesteller
- Stadtführungen zu Fuß oder mit dem Reisebus
- Nachtwächterführungen mit Mondscheintrunk oder mit Nachtwächterschmaus
- Fahrten mit dem Schienenbus
- Vermietung von E-Bikes
- Geführte Fahrradtouren

**Wir halten
für Sie bereit:**

Dorstener Souvenirs, Stadtpläne,
Bücher, Cds, Rad-, Wander- und Reitkarten,
Regionale Spirituosen, Veranstaltungstickets, Tipps für
viele Festlichkeiten, Traditionsmärkte, Konzerte und vieles mehr...



stadinfo
WINDOR

Wirtschaftsförderung in Dorsten GmbH

Beratung und Buchung: stadinfo Dorsten (Servicecenter der WINDOR GmbH),
Recklinghäuser Str. 20, 46282 Dorsten, Fon 02362 30 80 8-0, Fax -88,
E-Mail stadinfo@win-dor.de, www.stadinfo-dorsten.de

Anzeigen

295 km 279 km 267 km 260 km 250 km 238 km 228 km 214 km 206 km 198 km 190 km 184 km 170 km 165 km 153 km 140 km

Xanten

Wesel

Hünxe

Schermbeck

Dorsten

Marl

Haltern am See

Datteln

Selm

Lünen

Werne

Hamm



DOETINCHEM

NIEDER-
LANDE

LWL-RÖMERMUSEUM HALTERN AM SEE

Wo sich vor 2000 Jahren das Römerlager „Aliso“ befand, steht heute ein hochmodernes Museum mit Original-Exponaten aus damaliger Zeit.



LVR-ARCHÄOLOGISCHER PARK XANTEN

Deutschlands größtes archäologisches Freilichtmuseum auf dem Gelände der römischen Stadt Colonia Ulpia Traiana empfängt Sie zu einem Ausflug in die Geschichte.



LIPPEFÄHRE BALDUR

Queren Sie per Handkurbel die Lippe dort, wo vor Jahrzehnten der Fährmann Bergeleute zur Schicht auf der 1930 stillgelegten Zeche Baldur ruderte.



LIPPEFÄHRE UND DOLLE

Fähren ahoi! und Ahlen-Dolle eigener Muskelkraft - das Fahrrad über den Fluss.

LIPPEMÜNDUNG UND LIPPEFÄHRE „QUERTREIBER“

Treiben Sie noch mal mit der Fahrradfähre über den Fluss und verabschieden die Lippe auf ihrem Weg in den Rhein.



KANALSCHLEUSEN

Ab durch die Schleuse! Kanalfrachtschiffe überwinden Höhenmeter durch die imposanten Schleusen in Hamm, Datteln, Haltern am See, Dorsten und Hünxe.



RÖMER

Ein Areal Stadtmauer und Archäologie neu ist das römische



HANSESTÄDTE, SEENSTÄDTE, GRÜNE STÄDTE, HISTORISCHES WESTFALEN

Die Orte und Gemeinden entlang der Römer-Lippe-Route heißen Sie herzlich willkommen!

- 1 Detmold:** Start der Route am Hermannsdenkmal im Teutoburger Wald - Natur und Kultur bestens vereint.
- 2 Horn-Bad Meinberg:** Zur Ruhe kommen mit Yoga, Moor und Externsteinen.
- 3 Bad Lippspringe:** Sprichwörtlich! Hier entspringt die Lippe an der malerischen Burgruine.
- 4 Paderborn:** Tradition, Technik und Moderne treffen sich am kürzesten Fluss Deutschlands.
- 5 Delbrück:** Natur pur, viele Ausflugsziele und das Flair einer westfälischen Stadt.

- 6 Lippstadt:** Bezaubernde Altstadt, lebendige City und idyllische Parks - Das Venedig Westfalens.
- 7 Wadersloh:** Die Abtei Liesborn mit dem Museum für Kunst- und Kulturgeschichte.
- 8 Lippetal:** Wasserschlösser, Wallfahrt, Püttkes, unberührte Natur zwischen Münster- und Sauerland.
- 9 Welver:** Die Gemeinde mit dem nachweislich topografischen Mittelpunkt Westfalens.
- 10 Ahlen - Dolberg:** Historischer Ortskern mit Heimathaus, Lambertikirche und Dorfplatz.
- 11 Hamm:** Elefantastisch! Glaselefant und Tempel. Grün und (Wasser-) Blau. Spaß und (Ent-)Spannung.
- 12 Werne:** Bekannt für Vielfalt und Tradition zwischen Münsterland und Ruhrgebiet.





NEUE STÄDTE... EINFACH SCHÖNE STÄDTE!

herzlich willkommen:

13 Bergkamen: Yachthafen Marina Rünthe – Rast machen in maritimer und mediterraner Atmosphäre.

14 Lünen: Treppenkaskade am Lippeufer und attraktive Innenstadt mit vielen Verweilmöglichkeiten.

15 Waltrop: Das Schiffshebewerk Henrichenburg, die historische Zeche und mehr.

16 Selm: Stadt mit Freiraum. Die perfekte Erholung für Fahrradfahrer im Münsterland.

17 Olfen: Die Steverau bietet ein atemberaubendes Naturschauspiel und einzigartige Bewohner.

18 Datteln: Die grüne Ruhrgebietsstadt mit weltgrößtem Kanalknotenpunkt.

19 Haltern am See: Seenstadt mit einzigartiger Natur, römischer Vergangenheit und gemütlicher Altstadt.

20 Marl: Besuchen Sie das einmalige Landschaftskunstwerk „Wasserstände“ an den Lippeauen.

21 Dorsten: Die kleine Hansestadt vereint blühendes Mittelalter mit eindrucksvoller Industriekultur.

22 Schermbek: Zwischen Niederrhein und Münsterland – abwechslungsreiche Landschaft und Kultur.

23 Hünxe: Wald-Wasser-Natur - Wasserschloss Gartrop; Erholung pur in der Gemeinde im Grünen.

24 Wesel: Die alte Hansestadt am Zusammenfluss von Rhein und Lippe freut sich auf Ihren Besuch!

25 Xanten: Die Römer-, Dom- und Siegfriedstadt am Niederrhein bietet Kultur, Natur und Erholung.

LEGENDE

- Römer-Lippe-Route
- - - Thematische Wegschleife
- Wald
- Wiese, Grünland
- Bebauungsfläche
- Autobahn
- Bundesstraße
- Eisenbahn
- Kanal
- Fluss, Graben, Bach
- Quelle
- ▲ Höhenpunkt

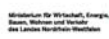
0 10 km

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kooperationsgemeinschaft
Römer-Lippe-Route
c/o Ruhr Tourismus GmbH
Centraallee 261
46047 Oberhausen
Gestaltung: atkon AG
Fotos: Kooperationsgemeinschaft
Römer-Lippe-Route, Jochen
Schlüter, Fotostudio Brandt,
Iris Klahn, Stefan Milk
Gestaltung Darstellung ÖPNV:
Heimrich & Hannot GmbH
Kartographie: mr-kartographie,
Gotha
Druck: DCM Druck Center
Meckenheim GmbH, Meckenheim
Stand: Januar 2013

MEHR INFOS UNTER: WWW.ROEMERLIPPEROUTE.DE

Ein Gemeinschaftsprojekt von:



Mit freundlicher Unterstützung von:



DIE LIPPE ENTDECKEN



LIPPEVERBAND
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen
www.lippeverband.de

**Die neue Lippefähre LUPIA
ist ab dem 27. April 2013
für Sie im Einsatz!**

LANDSCHULHEIM SCHLOSS HEESSEN



Staatlich anerkanntes privates Tagesgymnasium und Internat
Eingetragener gemeinnütziger Verein

- Individuelle Förderung von Persönlichkeit und Leistung auf der Basis kleiner Lerngruppen
- Begabungen fördern - Defizite ausräumen in persönlicher Lern-Atmosphäre
- HA-Betreuung im Rahmen des verbindlichen Ganztages durch Fachpersonal
- Sprachen:
Englisch (Klasse 5)
Französisch und Latein (ab Klasse 6)
Spanisch (Oberstufe); Sprachzertifikate
- Internationale Austauschprogramme z. B. mit Australien



Landschulheim
Schloss Heessen
Schlossstraße 1 - 59073 Hamm
Telefon: 0 23 81/68 5-0

info@lsh-heessen.de

Weitere Infos & Aktuelles: www.lsh-heessen.de

- "Komm mit" - Initiative
- Studien- und Berufsorientierung mit Schwerpunkt Oberstufe
- Teilnahme an einer Schülergenossenschaft
- Rhetorik-Seminare
- Vertiefungs- und Förderkurse in der Sek II
- Oberstufenzentrum
- Informations- und Beratungstage
- Pausen- und Mittagsverpflegung durch hauseigene Frischküche

Zertifiziert durch die
Deutsche Gesellschaft
für Ernährung



Schule + Essen = Note 1

Gamann Kanus

www.gamann-kanus.de

Kanu- und Naturschulung

15 JAHRE
KANUTOUREN
AUF DER LIPPE

Telefon: 02941. 79939 www.gamann-kanus.de

Tauchsche Sepia

DIR ZONE

Tauch- und Schnupperkurse
Tauchreisen • Tauchequipment
TÜV • Wartung und vieles Mehr ...

Tauchsche Sepia - Dolberger Str. 26 - 59073 Hamm
Inhaber: Wolfgang Röhr
Telefon: 0 23 81 - 3 38 08 10 Mobil: 01 77 - 2 46 86 57
info@tauchsche-sepia.de www.tauchsche-sepia.de

Ökologie Lebensqualität Hochwasserschutz Kies und Sand

HÜLSKENS

„Ich kümmere
mich darum.“

Verantwortung



Die Menschen, die für Hülskens arbeiten, haben nicht irgendeinen Job. Sie sorgen dafür, dass Kiesgewinnung und Umweltschutz harmonisch zusammenspielen.

Mehr zum Thema Verantwortung finden Sie unter:

www.huelskens.de/verantwortung

HÜLSKENS
GMBH & CO.KG
www.huelskens.de



Römer-Lippe-Route: Hamm startet das Rad-Erlebnis

Hamm feiert den Auftakt der Römer-Lippe-Route mit tollen Veranstaltungen. Der Startschuss fällt am 26. April auf Schloss Oberwerries bei einem Empfang für geladene Gäste aus der gesamten Region. Beim „Tag der offenen Tür“ auf Schloss Oberwerries (28. April) baut die „I. Römercohorte Opladen“ ein komplettes Feldlager auf. Am 1. Mai folgt die Befahrung des Hammer Streckenabschnitts in Form einer geführten Radtour.

Zusammengefasst unter den Themen „Wassererlebnis“ und „Römerkultur“ vereint die Römer-Lippe-Route ein tolles Angebot für Naturliebhaber, Geschichtsinteressierte und Fahrradbegeisterte. Die Radler erleben von Detmold bis Xanten abwechslungsreiche Flusslandschaften, historische Altstädte und Römerstätten,



kurz: Geschichte im Fluss! 295 Kilometer ist die Hauptroute lang, 20 Kilometer liegen davon auf Hammer Stadtgebiet. Die meisten Radler, die die komplette Route fahren, werden dabei wohl drei bis vier Übernachtungen einschieben. „Insbesondere da Hamm etwa in der Streckenmitte liegt, hoffen wir, dass möglichst viele Fahrrad-

touristen in unserer Stadt übernachten“, sagt Ralf Hohoff, Leiter des Referates Stadtmarketing und Touristik. In Hamm wird auch der offizielle Startschuss für das neue touristische Highlight gegeben: Ein großer Abendempfang mit geladenen Gästen aus der gesamten Region läutet am 26. April auf Schloss Oberwerries die neue Radroute ein.

In diesem Rahmen wird auch die Lippefähre ihre „Jungfernfahrt“ absolvieren und anschließend für Radler und Spaziergänger zur Verfügung stehen. Die Lippefähre (südlich des Schlosses Oberwerries) wird im Rahmen des Life+ Projektes Lippeaue installiert, ist aber auf Dauer angelegt und Bestandteil der Römer-Lippe-Route. Der 6,5 Meter lange Schwimmkörper wird ohne Fährmann betrieben und von den Benutzern an einer Kette per Hand über den Fluss gezogen. Zwei bis maximal sechs Fußgänger oder Radfahrer können so kostenlos die Lippe überqueren – und anschließend die Lippeaue kennenlernen oder zum Beispiel Schloss Oberwerries besuchen und dort übernachten.

„Schloss Oberwerries freut sich auf die Radtouristen. Insbesondere in den Sommerferien sind wir auf möglichst viele Übernachtungsgäste eingestellt“, blickt Uwe Sauerland, der im Büro des Oberbürgermeisters für Schloss Oberwerries zuständig ist, nach vorne. Deshalb möchte Schloss Oberwerries den Auftakt der Römer-Lippe-Route am 28. April mit einem „Tag der offenen Tür“ begehen. Dann wird der Verein „Römercohorte Opladen“ ein komplettes römisches Feldlager aufbauen und den Besucherinnen und Besuchern einen Einblick in den militärischen Drill, das Lagerleben, die Wohn- und Arbeitswelt sowie die Esskultur im alten Rom geben.

Die I. Römercohorte Opladen hat schon für zahlreiche Fernsehproduktionen vor der Kamera gestanden, zum Beispiel für ARD, ZDF, ARTE oder den Discovery Channel. Mehr Informationen zum Verein und zum Römerlager gibt es unter www.roemercohorte.de. Den Besucherinnen und Besuchern wird das Schloss außerdem auf unterhaltsame und informative Art und Weise vorgestellt – unter anderem mit einer „Schlossrallye“ und vier Schlossführungen. Für die kulinarische Versorgung sorgt unter anderem ein Grillstand. Musik- und

Kulturfreunde kommen beim Jazz-Frühschoppen mit dem Wilm-Schulte-Quartett auf ihre Kosten. Außerdem wird es zwei Führungen durch die Lippeaue geben, für die eine Voranmeldung notwendig ist. Wer die Erfolge des LIFE Projektes und des LIFE+ Projektes Lippeaue und die beeindruckende Tier- und Pflanzenwelt in der Lippeaue am „Tag der Offenen Tür“ von Schloss Oberwerries kennenlernen möchte, kann sich telefonisch unter 02381-17 3532 anmelden.

Am 1. Mai können dann alle interessierten Radler bei einer geführten Tour den Streckenabschnitt der Römer-Lippe-Route auf Hammer Stadtgebiet testen. Start ist um 11 Uhr in Hamm auf Schloss Oberwerries. Vorher haben – wie bereits beim „Tag der offenen Tür“ auf Schloss Oberwerries – Natur-Interessierte die Möglichkeit, bei einer geführten kleinen Wanderung entlang des Lippeauepfades die Tier- und Pflanzenwelt des einzigartigen Schutzgebietes kennenzulernen. Um 12 Uhr gibt es einen Zwischenstopp am Maximare mit einem kleinen Programm. Zur Stärkung werden natürlich auch Essen und Getränke angeboten. Anschließend geht es dann auf der Römer-Lippe-Route weiter bis nach Werne, wo die geführte Tour endet. ■



Das Kletterparadies im Stadtpark Soest:



... Kletterspaß ... Teamtraining ... Erlebnispädagogik

Bei uns dürfen Sie auch mal über den Dingen stehen!
Unter diesem Motto realisieren wir Veranstaltungen in freier Natur, die euch ermöglichen sollen – sicher und professionell begleitet – etwas über euch und andere zu lernen.

Auf die Bäume, fertig, los!

Kletterpark
Soest



Täglich geöffnet!

Mehr Infos unter: 0170/8 79 86 94 oder www.kletterpark-soest.de

BRAUHOFF WILSHAUS



Einkehren - wohlfühlen!!!!

Heiraten auf dem Brauhof „Wilshaus“

Der schönste Tag im Leben...

Seit dem 01.10.2010 kann bei uns auch standesamtlich geheiratet werden. Zurzeit besteht die Möglichkeit an 12. verschiedenen Standorten in Hamm zu heiraten. Das ist eine große Auswahl und wir freuen uns das wir eine dieser Möglichkeiten davon sind.

Die aus dem 17. Jahrhundert stammende Temme mit dem alten Herdfeuer ist ein besonders feierlicher Ort zum „Ja“ sagen.

Nach der Trauung besteht die Möglichkeit auf der Terasse hinter dem Trauzimmer mit Gästen, Freunden, Verwandten und Bekannten mit einem Glas Sekt anzustoßen. Die attraktive Feierscheune bietet sich an um dort das Hochzeitsfest zu Eurer Zufriedenheit feiern zu können. Reichhaltige Buffets werden nach Auswahl zusammengestellt. Festpreise entnehmen bitte unsere Internetseite.



Brauhof Wilshaus
Baumstraße 46
59071 Hamm
Fon: +49 2385 8855
Fax: +49 2385 6041
Mobil: +49 173 5328655
www.brauhof-wilshaus.de
Email: info@brauhof-wilshaus.de

Betreutes Wohnen Hamm-Pelkum Die renditestarke Kapitalanlage!



- „Sorglos-Immobilie“ mit 20-jährigem indexierten Betreiber-Mietvertrag
- 18 Eigentumswohnungen in barrierefreier Bauweise
- 2-Zimmerwohnungen ca 52,52m² bzw. 66,60m² mit großzügigen Terrassen bzw. Loggien
- Mietertrag p.A. von 5.987,49 € - 7.592,37 € = 4,3% Verzinsung (anfängliche Miete bezogen auf den Kaufpreis)
- Mietertrag auch bei vorübergehendem Leerstand der Wohnung
- Idealer Baustein Ihrer Altersvorsorge mit bevorzugtem Belegungsrecht für Sie und Angehörige in diesem und anderen Häusern des Betreibers
- **Kaufpreis: 139.200,- € bzw. 176.500,- €**
- Provisionsfreier Erwerb für Käufer

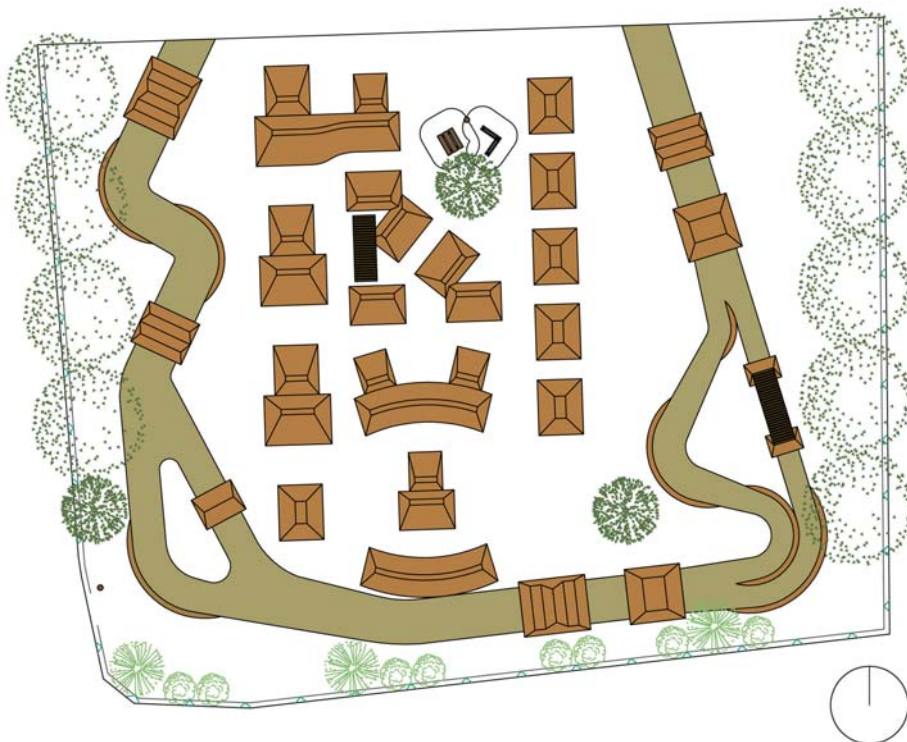
Informieren Sie sich bei uns über diese interessante Geldanlage!

Volksbank Hamm
- Haus der Immobilie -
Bismarckstr. 7-15 · 59065 Hamm
Tel. 02381 106 -321



Platz für große Sprünge

Auf der Nordfläche Schacht Franz deutet noch nicht viel darauf hin, dass bis Ende dieses Jahres auf rund 4.200 Quadratmetern eine große Mountainbike-Strecke entstehen wird. Sebastian Kisling hat allerdings schon ein klares Bild vor Augen: In der „heißen Phase“ des Projekts wird er mit den Hammer Bikern die Feinarbeiten an der Anlage übernehmen – und damit seine eigene Idee in die Tat umsetzen.



Von Beginn an waren Bürgerinnen und Bürger beim Projekt „Im Westen was Neues“ eingebunden: über 100 Projektvorschläge wurden für den heutigen Lippepark bei Ideenwettbewerben, Befragungen oder Bürgerwerkstätten eingebracht. Neben bereits umgesetzten Ideen wie dem „Seilfahrt“-Projekt oder dem Barfußpfad erhielt auch die Idee für einen Mountainbike-Parcours den Zuschlag. Wirklich dran geglaubt haben die Hammer Biker nicht. Sebastian Kisling und Eddy Maczuga (ehemaliger Deutschen Meister

und Weltmeister auf dem BMX), haben sich hingesetzt und Ideen für den Mountainbike Park zu Papier gebracht.

Nach zahlreichen Gesprächen mit der Stadt und dem zuständigen Architekten nehmen die Planungen langsam Gestalt an. „Es ist eine große Herausforderung und gleichzeitig aufregend, die Strecke nach unseren Vorstellungen zu bauen“, erklärt der 29-Jährige. Denn Kisling entwickelte nicht nur die Idee für den Mountainbike-Parcours, sondern wird tatkräftig mit anpa-

cken. Die groben Arbeiten werden mit schwerem Gerät von der Stadt Hamm erledigt, der Rest ist Handarbeit: „Ich hoffe auf möglichst viele Helferinnen und Helfer, denn die Feinarbeiten sind nur von Hand zu erledigen“, betont er. Kisling, der seit mehr als 18 Jahren Mountainbike fährt, freut sich über die Einflussnahme: „Es ist ein riesiger Vorteil, dass der Parcours und die Hindernisse von Leuten gebaut werden, die damit Erfahrung haben – andernfalls würde nicht nur der Spaß fehlen, sondern wäre im schlimmsten Fall sogar gefährlich.“ In der Mitte des Areals werden überwiegend Hindernisse und Sprünge sein. Um diese so genannten Dirt- und Table-Lines herum wird eine rund 150 Meter lange Race-Line führen. „Wir haben unterschiedliche Schwierigkeitsstufen – sowohl für Anfänger als auch für erfahrene Fahrer. Ich hoffe, dass die tolle Anlage viele inspirieren wird, den Sport näher kennenzulernen“, erzählt Kisling.

Bis Ende des Jahres soll die Nordfläche – je nach Witterungsbedingungen – fertig gestellt sein. Neben dem Mountainbike-Parcours werden eine Rodelbahn, ein weiterer Spielplatz (am Zugang von der Mozartstraße aus), ein Aussichtsbalkon mit drei „Wolkenschaukeln“ sowie ein so genannter Himmelsspiegel – in dem sich nach Regenfällen der Himmel spiegeln wird – auf dem südlichen Haldenkopf entstehen. ■









Auf der Überholspur

Vor rund fünf Jahren wurde mit dem ersten „Spadaka Jugend-Radrenntag Bockum-Hövel“ ein neues Kapitel im heimischen Radsport aufgeschlagen: „Wir wollten uns klar vom dopingverseuchten Profisport abgrenzen und das Augenmerk auf sauberen Sport und Nachwuchsförderung legen“, erklärt Toni Mader, Vorsitzender des ausrichtenden Rad-Club Amor Hamm. Mit Erfolg: Am Sonntag, 28. April, findet bereits die sechste Auflage des Radrennens statt.

Mehr als 300 Sportlerinnen und Sportler sowie 4000 bis 6000 Zuschauer werden zu der Großveranstaltung in Bockum-Hövel erwartet – nicht zuletzt aufgrund des Frühlingsfestes, das vom „Aktionskreis Bockum-Hövel plus“ am Tag des Radrennens durchgeführt wird. „Der Zuschauermagnet ist sicherlich der Jugendradrenntag, allerdings wird auch das Frühlingsfest mit seinem bunten Drumherum aus vielfältigen Verpflegungsständen und Mitmach-Aktionen super von den Zuschauern angenommen“, betont Mitorganisator Thomas Doert vom Stadtteilmaking. Die Mischung aus buntem Rahmenprogramm und sportlichem Wettkampf ist ohnehin der Erfolgs-garant des Jugendradrenntags: „Wir bieten etwas für die ganze Familie. Vor allem unsere Ausrichtung auf Nachwuchs- und Amateursport spricht Athleten wie Zuschauer gleichermaßen an – nicht zuletzt, weil der Radsport im Hobbybereich ohne Ende boomt und kleinere Rennen in der Umgebung gerne angenommen werden“, erzählt Doert.

Insgesamt wird es acht Rennen bei der sechsten Auflage des Jugendradrenntags geben. Während beim Familien-Radeln, Lauf-Radrennen und dem Prominenten-Rennen der Spaß im Vordergrund steht, geht es in den fünf Kategorien – Schüler, Junioren,

Frauen, Senioren und Amateure C – mit sportlichem Ehrgeiz zur Sache. Besonders interessant für die Zuschauer ist dabei der kurze Rundkurs der Strecke in Bockum, durch den sie die Sportlerinnen und Sportler häufig aus nächster Nähe sehen können: der Start- und Zielbereich befindet sich in der Hammer Straße in Höhe des Rewe-Marktes Dörholt. Von dort führt die 1,4 Kilometer

lange Runde über die Carl-Goerdeler-Straße, die Berliner Straße und die Barseener Straße bis hin zum Ausgangspunkt an der Hammer Straße. Im Vorfeld der Großveranstaltung profitieren die Organisatoren von ihrer jahrelangen Routine: Anfängliche Schwierigkeiten wie Terminkollisionen mit Konfirmationen oder

Kommunionen sind mit dem festen Termin am letzten Sonntag im April ausgeräumt. Außerdem sei die Zusammenarbeit von Stadt, dem RC Amor, Feuerwehr, Polizei, DRK, Verkehrswacht und dem Aktionskreis Bockum-Hövel plus vorbildlich. „Ein Sonderlob verdient sich der Hauptsponsor – die Spadaka Bockum-Hövel. Ohne deren finanzielle Unterstützung und ihren Enthusiasmus wäre der Jugendradrenntag nicht möglich. Wo sonst findet wohl sonntags die Ausgabe der Startnummern in einer Bankfiliale statt? – Nirgendwo! Dieses Engagement, das alle Bockum-Höveler zeigen, ist einzigartig“, betont Doert. ■

Sonntag, 28. April

Spadaka Jugend-Radrenntag
in Bockum-Hövel

4 000

**Kilometer jährlich
mit dem Fahrrad unterwegs**

Ein gelungener „Alltagstest“

**Ein Jahr ohne Auto. Als Familie. Was für viele utopisch klingt,
hat Familie Muth-Flecke 2009 im Rahmen eines Projektes versucht.
Doch wie sieht es zweieinhalb Jahre nach dem Projektende aus?
Hat sich ihr Mobilitätsverhalten langfristig verändert?**

Am Anfang sei es einfach nur Neugier gewesen, sagt Martina Muth-Flecke. „Die Neugier, ob eine fünfköpfige Familie mit drei Kindern ein Jahr ohne Auto auskommen kann“. Sie konnte. Familie Muth-Flecke hat durchgehalten – und 2009 im Rahmen eines Projektes von FUGe (Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung e.V.), dem ADFC Hamm (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) und dem Umweltamt der Stadt Hamm alle ihre Wege ohne Auto erledigt, also zu Fuß, mit dem ÖPNV oder eben hauptsächlich mit dem Fahrrad. „Es war eine wirklich interessante Erfahrung“, bilanziert Martina Muth-Flecke. Eine Neuauflage sei aber derzeit nicht möglich: „Inzwischen fahren zwei unserer Kinder selbst Auto. Sie wären dazu kaum bereit“. Die härteste Belastungsprobe sei übrigens nicht der Alltag gewesen, sondern der Sommerurlaub, der ursprünglich mit Auto geplant gewesen sei: „Wir hatten ein Ferienhaus, das nicht so zentral lag, waren Selbstversorger und mit sechs Personen unterwegs. Das war schon ein ganz schöner Stress, die Erholung hielt sich in Grenzen“.

Einen weiteren Urlaub ohne Auto kann sich Martina Muth-Flecke deshalb nur bei grundlegend anderer Planung vorstellen. Im Alltag ist es dagegen für sie selbstverständlich geworden, auf das Rad zu steigen.

Im Projektjahr ist sie 6 000 Kilometer Fahrrad gefahren. Derzeit fährt Martina Muth-Flecke jährlich ungefähr 3 500 bis 4 000 Kilometer – zum Beispiel jeden Tag von ihrem Zuhause in Ostwennemar zu ihrem Arbeitsplatz im Hammer Süden. Fahrten von fünf bis zehn Kilometern legt sie fast immer mit dem Fahrrad zurück: „Kurze Fahrten mit dem Auto rechnen sich nicht“, verweist sie auf die hohen Sprit-

preise. „Ich bin außerdem bei Fahrten in die Stadt und in die nähere Umgebung – von fünf bis zehn Kilometern – schneller, selbst von Ostwennemar nach Heessen ist man zu den Hauptverkehrszeiten schneller mit dem Rad unterwegs“, ist sie sicher.

Seit dem Projektjahr besitzt sie eine gute Ausrüstung – bestehend aus Fahrradtaschen, einem Fahrradanhänger, Regenhose, Regenjacke und einem Fahrradhelm. „Eine gute Ausrüstung erleichtert vieles“, meint Muth-Flecke. „Regen und Kälte sind dann weniger ein Problem“. Bei extremen Winterverhältnissen mit Glatteis gerate man als Radfahrer allerdings an seine Grenzen: „Und die ein oder andere Engstelle für Radfahrer gibt es natürlich in der Straßenführung auch“. Dennoch: Der ausgiebige „Alltagstest“ nach einem Jahr ohne Auto und zweieinhalb weiteren Jahren mit dem Fahrrad als favorisiertem Verkehrsmittel fällt positiv aus: „Im Großen und Ganzen ist Hamm auf jeden Fall eine fahrradfreundliche Stadt“. ■



RWE Power

IMMER AN IHRER SEITE – SCHON SEIT ÜBER 100 JAHREN.

Die Menschen in der Region liegen uns besonders am Herzen. Denn hier ist unsere Heimat. Hier leben und arbeiten wir. Darum gehört für uns auch der Dialog mit Kunden und Partnern dazu. Und wir werden weiter vorWEg gehen, um als treuer Begleiter für Sie da zu sein. www.vorweggehen.com



VORWEG GEHEN



Mit uns fahren Sie gut.

Seit 1992 plant und realisiert die Firma Georgi Aufzugtechnik den Einbau moderner Personen- und Güteraufzüge in neue und vorhandene Architektur.

Gründer des Unternehmens ist Jürgen Georgi. Seit 2004 firmiert der Betrieb als GmbH und zählt zu seinem Kundenkreis neben öffentlichen Auftraggebern wie Stadtverwaltungen, Krankenhäusern und Banken, auch viele Privatunternehmer.

Der Einbau von Personen-, Lasten-, Güter-, Kleingüter- und Unterfluraufzügen gehört genauso zu den Fachgebieten der Firma, wie die Modernisierung bestehender Anlagen. Dazu verarbeitet sie ausschließlich Aufzugskomponenten höchster Qualität und von führenden Herstellern. Ob Glas, Edelstahl, Holzstruktur oder Spiegelfläche; Georgi Aufzugtechnik wird auch individuellen Anforderungen gerecht.

Für eine reibungslose Beförderung sorgt das Servicepaket mit fachgerechter Beratung, 24 Stunden Notdienst, regelmäßigen Wartungen und TÜV-Abnahmen.

Reparatur und Servicearbeiten führt das Unternehmen für Produkte aller bekannten Hersteller aus.

Als Besonderheit bietet Georgi Aufzugtechnik den Einbau von Aufzugskabinen mit drei oder sogar vier Zugängen, auch im Glasschachtgerüst.

Insbesondere im Bereich des nachträglichen Einbaus von Aufzugsanlagen, in oder an bestehenden Gebäuden, kann Georgi Aufzugtechnik außergewöhnliche Lösungen anbieten.

Steigen Sie ein und profitieren Sie von Erfahrung.



Personenaufzüge
Lastenaufzüge
alle Fabrikate und Systeme

Neuanlagen

Modernisierung

Instandhaltung

TÜV-Abnahmen

Notdienst rund um die Uhr

Georgi
Aufzugtechnik

Georgi Aufzugtechnik GmbH

Lippstädter Straße 17
59510 Lippetal-Herzfeld
Tel. 0 29 23/74 16

Fax 0 29 23/75 06
info@georgi-aufzugtechnik.de
www.georgi-aufzugtechnik.de

Im Zeichen der Sicherheit

Rund 100 000 Fahrten werden pro Tag in Hamm mit dem Fahrrad zurückgelegt. Damit ist Hamm eine der „Rad-Metropolen“ der Region und auf dem besten Wege, den angestrebten Radverkehrsanteil von 25 Prozent zu erreichen.

Die erfreuliche Entwicklung bleibt nicht ohne Auswirkungen für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Je mehr Radfahrer in einer Großstadt unterwegs sind, desto höher ist Statistiken zufolge die Unfallgefahr in der Stadt. „Das Thema Verkehrssicherheit genießt in Hamm eine hohe Priorität. Gemeinsam mit der Polizei geben wir unser Bestes, dass unsere Straßen möglichst sicher sind – und zwar für alle Verkehrsteilnehmer“, erklärt Cornelia Winkelmann, Radverkehrsbeauftragte der Stadt Hamm. Konkret haben Stadt und Polizei ein ganzes Maßnahmenbündel umgesetzt, das sich in aktive und passive Verkehrssicherheit einteilen lässt. Die aktive Verkehrssicherheit erfolgt in erster Linie durch die Polizei – teilweise in Zusammenarbeit mit der Stadt Hamm oder anderen Partnern. „Jeder Unfall ist einer zu viel und gerade für Fahrradfahrer, die keinerlei Knautschzone haben, sehr gefährlich. Wir versuchen deshalb, das Risiko zu minimieren. Dafür müssen die Teil-

nehmer die Verkehrsregeln kennen, Fahrradfahren können und ein verkehrssicheres Fahrrad besitzen“, betont Norbert Kallerhoff von der Verkehrsunfallprävention der Polizei Hamm.

„Jeder Unfall ist einer zu viel – und gerade für Radfahrer, die keine Knautschzone haben, sehr gefährlich“

Einmal im Jahr im Herbst führt die Hammer Polizei – gemeinsam mit Fahrradhändlern, der Radstation und dem ADFC – an allen weiterführenden Schulen die Technische Überprüfung Fahrrad, den so genannten „Hammer TÜF“, durch.

14 Tage lang – je zwei Schulen pro Tag – werden die Fahrräder fachmännisch untersucht. „Zu Beginn der dunklen Jahreszeit liegt der Schwerpunkt des Checks bei der Beleuchtung“, erklärt Kallerhoff. Kleinere Reparaturen an Reflektoren, Kabeln, Glühbirnen oder Klingeln werden kostenlos von den Fahrradhändlern vor Ort durchgeführt – die Materialkosten übernimmt die Stadt Hamm. Seit 1998 wurden insgesamt mehr als 12 000 Fahrräder von Hammer Schülerinnen und Schülern auf ihre Verkehrssicherheit überprüft – allein im vergangenen Jahr 824. Zusätzlich zur Kontrolle der Fahrräder führt die Polizei viele Gespräche mit den Kindern und Jugendlichen. „Wir möchten ihnen aufzeigen, wie wichtig eine vernünftige Beleuchtung am Fahrrad ist – speziell in den Wintermonaten.“ Ein zweites Beispiel der polizeilichen Unfallprävention im Radverkehr ist





die Fahrrad-Prüfung im vierten Schuljahr. Allein im vergangenen Jahr nahmen mehr als 1 700 Schülerinnen und Schüler aller 35 Grund- und Förderschulen an der Ausbildung teil.

Die Übungsstunden mit der Polizei sowie die Abschlussprüfung für den „Fahrrad-Führerschein“ finden auf einer festgelegten Strecke im normalen Straßenverkehr statt. „Die Ausbildung ist wichtig für das richtige Verhalten im Straßenverkehr, allerdings sollte – am besten gemeinsam mit

den Eltern – ständig geübt werden, damit die Kinder Sicherheit gewinnen“, sagt Kallerhoff.

Die Stadt ist in erster Linie für die passive Verkehrssicherheit zuständig: Die Aufgabenliste ist vielseitig und betrifft beispielsweise Bau und Sanierung von Radwegen, Beschilderungen, Mängelbeseitigungen, die Einrichtung neuer Fahrrad-Abstellplätze oder auch die Öffentlichkeitsarbeit. „Hamm bietet viele Vorzüge für Fahrradfahrer, die teilweise noch in den Köpfen ankommen müssen. Wir möchten Fahrradfahren noch attraktiver machen und dafür optimale Rahmenbedingungen schaffen“, erklärt Winkelmann. Das Radwegenetz ist über 160 Kilometer lang und gleicht einem Spinnennetz: Aus allen Ortsteilen Hamms führen beschilderte Haupt Routen zur 3,5 Kilometer langen „Fahrrad-Promenade“ in der Innenstadt.

Darüber hinaus gibt es für jeden Stadtbezirk ein Radverkehrsnetz, das die Quellen und Ziele des Radverkehrs miteinander verbindet. Je nach Haushaltslage soll das Radwegenetz saniert und erweitert werden (siehe Artikel auf Seite 16). Gleichzeitig sorgt die Stadt dafür, dass Fahrradfahrer noch besser in den öffentlichen Nahverkehr eingebunden werden – beispielsweise mit dem Bau neuer Abstellplätze. An wichtigen Haltestellen, Bahnhöfen oder öffentlichen Plätzen wurden mehr als 1 500 überdachte und sichere Unterstellplätze für Fahrräder errichtet. ■



Zweirad Köster

59073 Hamm
Sachsenweg 7
Tel. 0 23 81 / 6 25 58

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 08 - 13 Uhr
14:30 - 18 Uhr
Sa. 09 - 12 Uhr

Wir vergrößern
unsere Filiale
an der Ostenallee
zum 02. April 2013



59063 Hamm
Ostenallee 6
Tel. 0 23 81 / 2 28 64

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9:30 - 13 Uhr
15 - 18 Uhr
Sa. 9:30 - 13 Uhr

Für Ihre Sicherheit

Nie wieder
Sitzbeschwerden
beim Radfahren



Sättel von
COMFORTLINE
Jetzt testen!
4-wöchiges
Rückgaberecht

www.koester-hamm.de



Damit alles rund läuft

Der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) setzt sich als Interessenvertretung für die Fahrradfreundlichkeit in Hamm ein. Gleichzeitig bietet er Fahrrad-Interessierten Information, Beratung und gemeinsame Freizeit-Aktivitäten – zum Beispiel ein vielseitiges Radtouren-Programm.

Aufsteigen und rollen lassen – anstatt einsteigen und Gas geben. Das Ziel des ADFC ist es, noch mehr Menschen auf das Fahrrad zu bringen. Dazu nimmt der ADFC als Interessenvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer Einfluss auf die Verkehrspolitik. „In den vergangenen 20 Jahren ist in Hamm in Sachen Fahrradfreundlichkeit viel passiert“, resümiert der stellvertretende Vorsitzende Rainer Wilkes. Verbesserungspotential gebe es aber noch in verschiedenen Punkten: unter anderem bei den Möglichkeiten, das Fahrrad mit in den Bus zu nehmen oder der Räumung der Radwege im Winter. Als ein wichtiges Thema für die Zukunft



sieht der Hammer Kreisverband auch die Förderung der Elektromobilität, zum Beispiel durch die Schaffung von E-Bike-Ladestationen im Hammer Stadtgebiet.

Mit diesen und anderen Zielen nimmt der ADFC Einfluss auf die Verkehrspolitik, mit seinen vielseitigen Aktivitäten berät und begeistert der ADFC aber auch selbst Menschen für das klimafreundliche Fortbewegungsmittel – wie zum Beispiel Paul Scharapow. Der 15-Jährige ist das jüngste Mitglied des ADFC-Kreisverbandes Hamm. Er arbeitet seit drei Jahren

„In den vergangenen 20 Jahren ist in Hamm in Sachen Fahrradfreundlichkeit viel passiert“

beim ADFC mit und ist seit einem Jahr Vollmitglied. Am meisten Spaß machen ihm die Radtouren: „Ich muss schon ein bisschen Action haben“, betont er. Deshalb hat er sich auch schon einige Radtouren vorgenommen: „Die Schlössertour will ich gerne fahren – und natürlich die Römer-Lippe-Route“, stellt er die persönlichen Favoriten des ADFC-Jahresprogramms vor. Insgesamt 24 solcher geführter Radtouren bietet der ADFC-Kreisverband Hamm an.

Die Spanne reicht dabei von einem lockeren 20 Kilometer-Radausflug zum Otmar-Alt-Sommerfest bis zur ambitionierteren 150-Kilometer-Tour auf dem Teilstück der Römer-Lippe-Route von Xanten nach Hamm. Alle Touren starten an der neuen ADFC-Geschäftsstelle am Südenwall 19 im Martin-Luther-Viertel und werden von einem Tourenleiter geführt. Für diese Rolle sucht der ADFC ebenso wie für die Rolle als sogenannter „Abschlussfahrer“ noch Unterstützung: „Interessenten können sich gerne bei uns melden. Sie werden dann zum Tourenleiter ausgebildet, zum Beispiel in den Bereichen Technik und Erste Hilfe“, wirbt Vorstand Uwe Heinzel. Mindestens einen Tourenleiter in spe hat der Kreisverband Hamm dabei schon in seinen Reihen: „Wenn der Vorstand mir sein Okay gibt, mache ich das gerne“, freut sich Nachwuchs-ADFClar Paul Scharapow. ■

RADSCHLAG

Fahrräder & Zubehör

Von-der-Marck-Str. 14
59065 Hamm
Telefon/Telefax:
0 23 81 / 97 27 088



Zweirad Stantze

im Öko-Zentrum NRW



Fahrräder und vieles mehr!

Sachsenweg 14
59073 Hamm-Heessen
02381 / 30 77 11

www.zweirad-stantze.de

DER RADPROFI
IHR ZWEIRAD PARTNER IN HAMM
ANXEL

Zubehör
Werkstatt
Alter Uentrop Weg 77
59071 Hamm

Auswahl
Beratung
Tel. 0 23 81/8 38 97
Telefax 0 23 81/88 07 87

Wir nehmen Ihr altes Rad in Zahlung

Green's

AKTIONSANGEBOT LIVERPOOL 2013

Nur solange Vorrat reicht!



Liverpool

Rahmen: Alu integrated
Federgabel: Suntour CR7V
Schaltung: Shimano Nexus 7
Bremsen: Shimano V-Brake
Beleuchtung: Basta Sprint LED
Felgen: Alu Hohlkammer
Speichen: Nirosta

EVP:
499,- €



Damen Curve-Rahmen iceblue



Damen Mono-Rahmen schwarz matt



Herren Rahmen schwarz matt

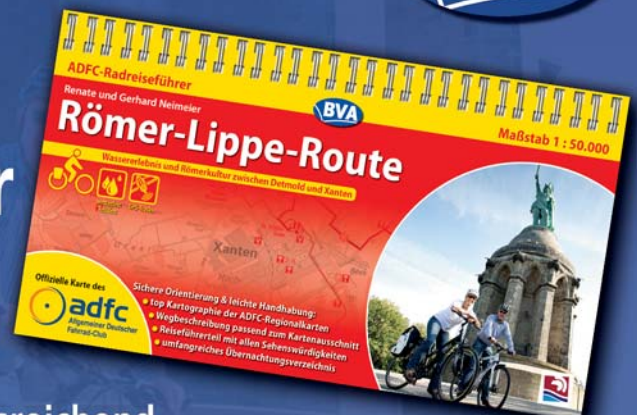
DIE KLEINE RADWERKSTATT BERNHARD LÜLF ALTE SALZSTR. 32 59069 HAMM 02385/7090300

E-Mail: www.die-kleine-radwerkstatt.de

Gewinnen Sie die Karte zur Route!



Wir verlosen 5 ADFC-Radreiseführer Römer-Lippe-Route!



Bitte schicken Sie bis zum 10.5.2013 eine ausreichend frankierte Postkarte mit der Stichwort **"Römer-Lippe-Route"** an:
BVA Bielefelder Verlag, Bücher & Karten, Niederwall 53, 33602 Bielefeld

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden unverzüglich benachrichtigt.

Viel Glück wünscht der BVA Bielefelder Verlag.

Immer brav zum Arzt gehen. Und dann ganz frech 500 Euro kassieren.

Der AktivBonus junior: Unsere Prämie für
gewissenhafte Vorsorge zum 18. Geburtstag.

knappschaft.de | 08000 200 501 (kostenfrei)

Und hier vor Ort:

Sedanstr. 3 | 59065 Hamm



KNAPPSCHAFT
DIE ERFINDER DER KRANKENKASSE